



## Anja Wild

Klopstockstraße 21  
22765 Hamburg  
Tel.: 040 3909142  
kontakt@anjawild.de  
www.anjawild.de

Geburtsdatum: 14.08.1967  
Geburtsort: Wuppertal  
Familienstand: verheiratet, ein Sohn (Jahrgang 1997)

Mai 2014 – heute

### Beruflicher Werdegang

#### **Sozialpädagogisches Fortbildungszentrum (SPFZ) der BAGSFI**

Freiberufliche Dozentin im Bereich der Praxisreflexion in bezirksübergreifenden Gruppen für neue Mitarbeiter des Hamburger Jugendamtes.  
Team- und Fallsupervisionen sowie Einzelcoachings für Fachkräfte des Jugendamts in Belastungssituationen. Begleitung von Teams in der Jugendbewährungshilfe und themenbezogene Fortbildungsveranstaltungen.

April 2012 - heute

#### **Anja Wild Coaching & Clearing:**

##### **Supervision:**

- für Einzelpersonen
- für Teams (Entwicklungs- oder Fallsupervision)
- für Organisationen

##### **Coaching:**

- für Führungskräfte mit Personalverantwortung
- speziell für weibliche Führungskräfte

##### **Konzeption und Moderation:**

von Fortbildungen, Fachtagungen, Netzwerkveranstaltungen und Workshops

Okt. 2012 – Sommer 2015

#### **Evangelische Hochschule für Soziale Arbeit und Diakonie des Rauhen Hauses**

Lehrbeauftragte für Kasuistik, Begleitung von Studierenden des 3. und 4. Semesters in ihrem Praxisjahr. Methodischer Input und Reflexion der praktischen Arbeit.

Aug. 2011 – Jan. 2012

#### **SterniPark e.V.**

Bereichsleiterin für vier Kinderhäuser in Altona und Eimsbüttel mit ca. 600 Plätzen und über 100 Mitarbeitenden.

Juli 2008 – Juli 2011

## **Stiftung Das Rauhe Haus**

Regionalleiterin der Regionen Hamburg Altona und Eimsbüttel für stationäre und ambulante Jugendhilfeeinrichtungen mit über 80 Mitarbeitern und etwa 200 von diesen betreuten Kindern, Jugendlichen und deren Familien. Dazu gehörten auch diverse Schulprojekte, integrative Tagesgruppen und andere innovative Jugendhilfesettings.

Aug. 2003 – April 2008

## **GM Jugendhilfe gGmbH in Hamburg**

vormals Großstadt-Mission Hamburg-Altona e. V.

Bereichsleiterin der Jugendhilfezentren in Altona-Ost und Wandsbek mit mehr als 40 Mitarbeitern und etwa 120 von diesen betreuten Kindern, Jugendlichen und deren Familien.

Juli 2001 – Aug. 2003

## **Das Rauhe Haus**

Koordinatorin des Statt-Hauses, einer Übernachtungsstelle für obdachlose Minderjährige.

1997 – heute

## **Beruflicher Werdegang**

### **Freiberufliche Tätigkeit als Supervisorin**

vorrangig in den Bereichen, Kindertagesstätten, Behindertenhilfe und Kinder- und Jugendhilfe (siehe anliegende Referenzliste)

Okt. 1993 – Juni 2001

## **Das Rauhe Haus**

Flexible Betreuung / Einzelfallhilfe mit Jugendlichen, jungen Erwachsenen, ambulante Betreuung und sozialpädagogische Familienhilfe

Ab April 1997 Mutterschutz, anschließend dreijährige Elternzeit, in der die berufsbegleitende Ausbildung zur Supervisorin abgeschlossen wurde.

März 1993 – Aug. 1993

## **Heilpädagogisch-Psychotherapeutisches Zentrum der Bergischen Diakonie Aprath in Wuppertal**

Pädagogischer Gruppendienst mit Jugendlichen im Alter von 10-15 Jahren.

Milieutherapeutische Arbeit in einem systemischen Setting in der Kinder- und Jugendpsychiatrie

März 1992 – Febr. 1993

## **Schulsozialdienst im Schulamt der Stadt Solingen**

Berufsanerkennungsjahr in einer Beratungsstelle für Schüler, Eltern und Lehrer bei Schulproblemen. Zuständigkeit für alle Grund-, Haupt- und Sonderschulen der Stadt.

## Ausbildung

April 1995 – Juni 1998

### **Berufsbegleitende Supervisionsausbildung am Institut des Rauhen Hauses für Soziale Praxis gGmbH**

Berufsbegleitende psychodramatische Supervisionsausbildung mit den Schwerpunkten Team- und Fallsupervision, sowie Organisationsberatung und -entwicklung

Sept. 1987 – Sept. 1991

### **Studium der Sozialpädagogik an der Katholischen Fachhochschule NW Abteilung Köln**

Studium der Sozialpädagogik mit dem Studienschwerpunkt

„Arbeit mit Kranken und Behinderten“

Studienabschluss: Diplom-Sozialpädagogin mit der Note „gut“ (08.07.1991)

Aug. 1978 – Juli 1986

### **Städtisches Gymnasium Wülfrath**

Erwerb der Fachhochschulreife in Verbindung mit dem anschließenden Vorpraktikum